

Der Gemeindebote



Diese Ausgabe erscheint
auch online

Nummer 19

Donnerstag, 7. Mai 2020

80. Jahrgang

Aktuelle Informationen zum Coronavirus

Da die Situation sehr dynamisch ist, wird für aktuelle Entwicklungen auf die regelmäßig aktualisierten Informationen auf unserer Homepage verwiesen.

www.hirrlingen.de/corona

Rathaus Hirrlingen öffnet am Montag, 11. Mai 2020, wieder für den Kundenverkehr

Zutritt weiterhin nur mit vorher vereinbartem Termin möglich!

Seit dem 16. März 2020 ist das Rathaus Hirrlingen für den unangemeldeten Publikumsverkehr geschlossen. Mit dieser Maßnahme wurde ein Beitrag dazu geleistet, die Verbreitung des Coronavirus möglichst zu verlangsamen.

Ab Montag, 11. Mai 2020, wird das Rathaus Hirrlingen wieder einen geregelten Grundbetrieb anbieten und für den Kundenverkehr öffnen.

Voraussetzung für den Zutritt bleibt jedoch weiterhin ein vorab telefonisch vereinbarter Termin.

Die Kundinnen und Kunden müssen außerdem - entsprechend der geltenden Verfügung - bei ihrem Besuch im Rathaus eine geeignete Mund-Nasen-Bedeckung (d.h. eine zertifizierte MNS- oder FFP-Maske oder alternativ eine sog. Alltagsmaske) tragen.

Im Gebäude ist mit den entsprechenden Maßnahmen für die Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln gesorgt.

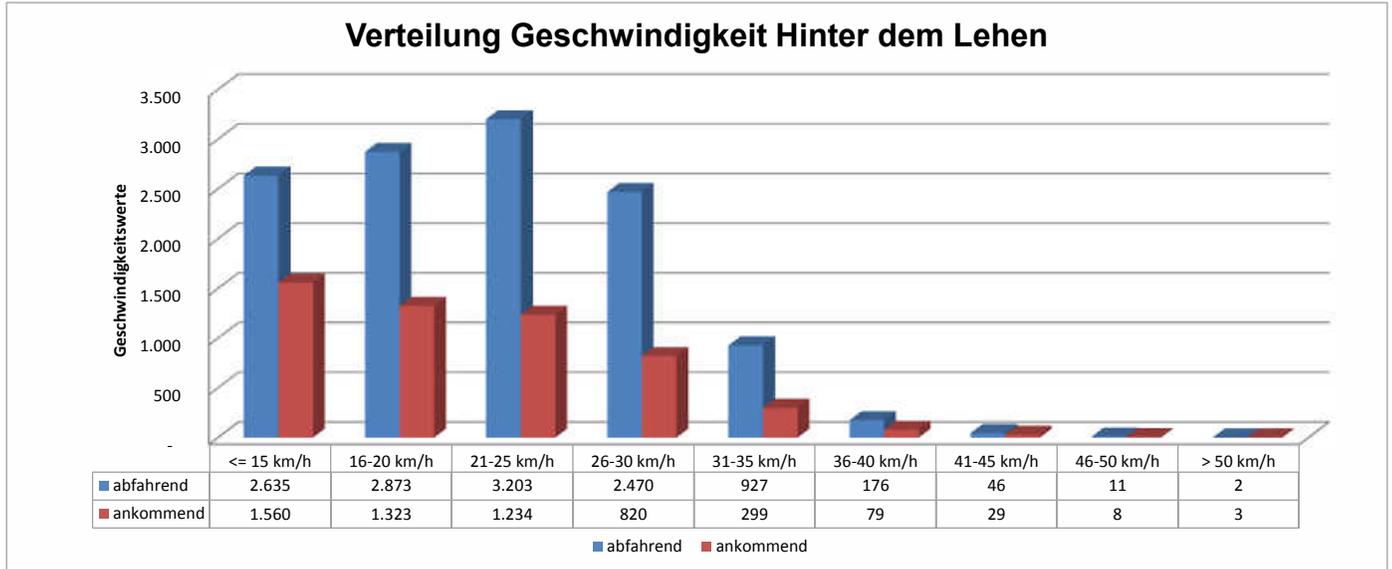
Es wird im Sinne der weiterhin verlangten Kontaktreduzierungen darum gebeten, Anliegen, für die nicht zwingend ein persönlicher Termin erforderlich ist, nach Möglichkeit telefonisch oder schriftlich - gern auch per Mail - zu erledigen.

Christoph Wild
Bürgermeister

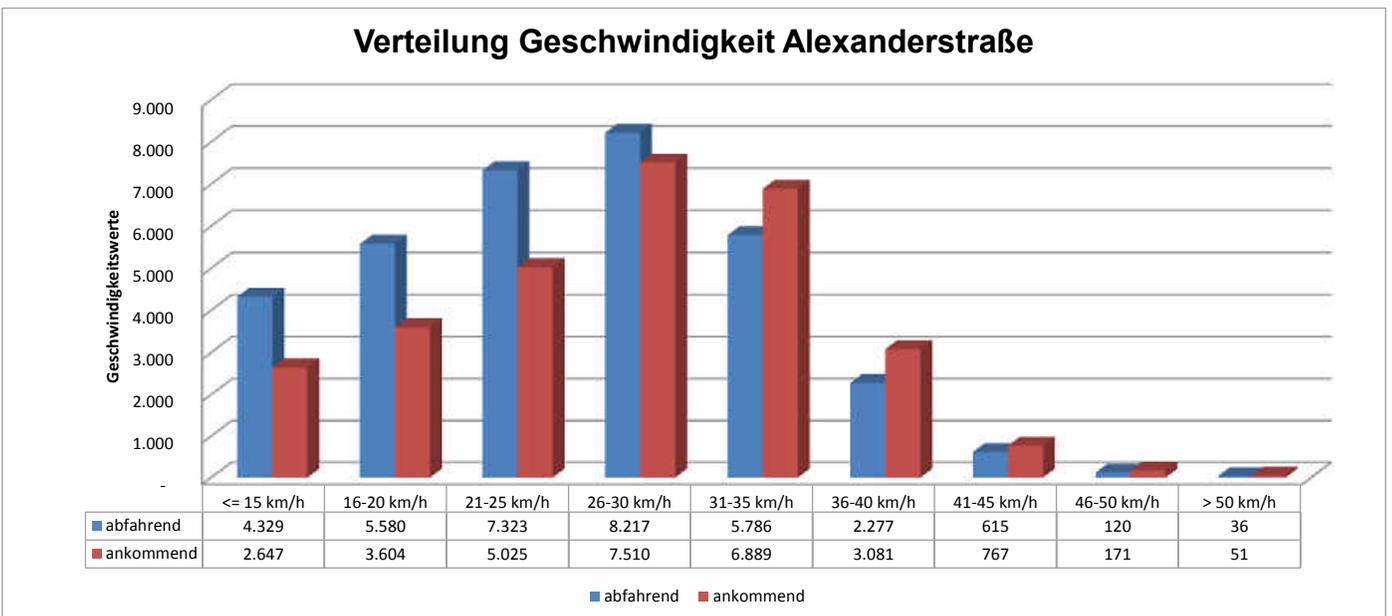
Auswertung Geschwindigkeitsmessungen: April 2020

Erläuterungen:

- Werte** gesamt Anzahl der Messwerte (jedes Fahrzeug wird öfters erfasst)
- DTV** durchschnittlicher Tagesverkehr
- Vd[km/h]** Durchschnittsgeschwindigkeit
- Vmax[km/h]** maximale Geschwindigkeit
- V85 [km/h]** 85%-Tempoquote, d.h. 85 % der gemessenen Fahrzeuge halten diese Geschwindigkeit ein



Auswertzeit Dienstag, 31. März 2020,11:00 - Donnerstag, 30. April 2020,16:00								
Tempolimit 30 km/h								
Messort:	Hinter dem Lehen	Werte	Fahrzeuge	DTV	Vd[km/h]	Vmax[km/h]	V85 [km/h]	Geschwindigkeits- übertretung
Ankommende Fahrzeuge Richtung:	Ortsmitte/Lehenstr.	5.355	552	18	20	56	28	7,81%
Abfahrende Fahrzeuge Richtung:	Silcherstraße	12.343	1.140	38	21	52	29	9,41%



Auswertzeit Dienstag, 31. März 2020,11:00 - Donnerstag, 30. April 2020,16:00								
Tempolimit 30 km/h								
Messort:	Alexanderstraße	Werte	Fahrzeuge	DTV	Vd[km/h]	Vmax[km/h]	V85 [km/h]	Geschwindigkeits- übertretung
Ankommende Fahrzeuge Richtung:	FR Hechinger Str.	29.745	3.431	114	27	64	35	36,84%
Abfahrende Fahrzeuge Richtung:	FR Kronen-/Bergstr.	34.283	3.642	121	25	83	33	25,77%

Kirchliche Nachrichten



Evang. Kirchengemeinde Bodelshausen - Hemmendorf - Hirrlingen

Pfarramt: Kirchstraße 24, 72411 Bodelshausen
Tel. 07471 71982, Fax 07471 7756
Öffnungszeiten: derzeit geschlossen
Pfarrer Jürgen Ebert, Tel. 07471 71982
Pfarrerin Charlotte Sander, Tel. 07471 9845729
Homepage: www.kirche-bodelshausen.de



Liebe Mitmenschen,
jetzt ist er schon am Verblühen, der goldgelbe Löwenzahn. Erfrischt vom Mair Regen sehen seine faszinierenden Samen wie ein Kunstwerk aus. Für mich ist er ein Lebenskünstler. Er gilt als Heilpflanze, schmeckt wunderbar im Wildkräutersalat oder als Honig und ist auch für Bienen und Insekten wichtig. Seine Samen symbolisieren Freiheit. Ein Windstoß genügt und sie fliegen hierhin und dorthin, suchen ohne Furcht und Sicherheit neues Land. Vielleicht können wir dies auch für uns in der Zeit der Krise stärker wahrnehmen und uns transformieren und umwandeln lassen, wie es der Löwenzahn - ohne Angst vor dem Verblühen und Vergehen - ganz natürlich tut. Ich erfahre in der Komplexität der Meinungen, Ratschläge und Verordnungen, im Hin- und Herge-worfensein der Gefühle und Sehnsüchte, wie schwer es für uns in unserem wohl eingerichteten und bisher abgesicherten Leben ist, sich auf Neues und Unbekanntes einzulassen. Als Antwort auf die Frage „Was wünschen Sie sich noch?“ hörte ich des Öfteren bei Besuchen „Es soll halt noch ein bisschen so bleiben, wie es war“. Nun ist seit einigen Wochen nichts mehr wie es war und niemand weiß wirklich, wie es werden wird mit uns selbst, unserer Gesellschaft, unserem Weiterleben in dieser Welt. Der Löwenzahn mit seinem Wunderwerk an Samen lässt mich staunen mitten in der Krise. Er erinnert mich daran, dass auch wir Menschen Geschöpfe sind, die zur Freiheit berufen sind. Freiheit aber lässt sich nicht vom bequemen Sessel aus realisieren. Sie will gewagt sein. Sie ruft dazu auf, alte Sicherheiten preis-zugeben, um neue Horizonte zu entdecken. Insofern ist sie mit dem Glauben verwandt. Die Bibel erzählt davon in vielen Geschichten und Erfahrungen, die Menschen mit Gott gemacht haben. Es sind immer auch Krisengeschichten. Die Krise schärft das Bewusstsein für den notwendigen Wandel. Für die Bereitschaft, sich zu wandeln, braucht es Einsicht, Mut und Vertrauen. Der Wochenspruch lädt uns dazu ein, ein **neues** Lied zu singen und sich für die Wunder Gottes zu öffnen, so wie es der Löwenzahn vormacht.

Zum Vormerken: Singen werden wir zwar noch nicht gemeinsam in der Kirche können, aber wieder Gottesdienste feiern, zwar begrenzt, aber miteinander in unserer schönen großen Dionysiuskirche. Normalerweise passen 600 Personen hinein. Um die strengen Infektionsschutzauflagen zu erfüllen mit Mindestabstand 2 m, müssen viele Bänke und die Empore abgesperrt werden. Dennoch wird es bei einem gemischten Miteinander (Paare und Familien (häusliche Gemeinschaft) dürfen und sollen zusammen sitzen) bis zu 50 Plätze geben. Dies ist auch die maximal genehmigte Zahl für Trauerfeiern in der Kirche, die nach dem 17. Mai wieder möglich sein werden. Das heilige Abendmahl darf derzeit nicht gefeiert werden. Taufen und Trauungen können nur im familiären Rahmen in extra Gottesdiensten sein. Der geforderte freundliche Ordnerdienst wird von Mitgliedern des Kirchengemeinderats gewährleistet.

Wir sind verpflichtet - wegen der Infektionsschutzkette - eine Namensliste zu führen. Diese wird verschlossen im Pfarramt aufbewahrt und nach 14 Tagen gelöscht. Notwendige Desinfektionsmittel werden am Eingang bereitgestellt. Der Oberkirchenrat empfiehlt einen Gesichtsschutz. Eine „Maskenpflicht“ besteht aber nicht.

Wir hoffen, nach aufwändigen Vorbereitungen, am **Sonntag, 17. Mai 2020**, zum Gottesdienst um 10.00 Uhr zusammenkommen zu können.

Bitte ebenfalls vormerken: Am Sonntag, 17. Mai 2020, wird es um 19.00 Uhr wieder unsere **Orgelmeditation „Atempause“** in der Dionysiuskirche geben (Dauer ca. 30 Minuten).

Die Dionysiuskirche ist weiterhin zur Meditation und zum Gebet geöffnet. Sie können gerne ein Osterlicht in unserer Kerkenschale anzünden. Auf dem Schriftentisch liegt der Ostergemeindebrief zum Mitnehmen auf mit einer Osterpredigt von Pfarrerin Charlotte Sander. Ebenfalls dort finden Sie unseren österlichen Auferstehungsgruß in Postkartengröße, ebenfalls zum Mitnehmen und gerne auch zum Weitergeben. Das sonntägliche Läuten lädt zum Gebet, zur häuslichen Andacht, zum Miteinander-solidarisch-und-verbundensein ein, auch wenn kein Gottesdienst in der Kirche möglich ist.

Vielen Dank für alle Mithilfe im Gebet und im füreinander dasein - und bleiben Sie gesund!

Ihr Pfarrer
Jürgen Ebert

Das Evangelische Pfarramt ist auf oberkirchenrätliche Anordnung bis auf Weiteres geschlossen. Telefonisch ist das Pfarramt weiterhin erreichbar, ebenso Pfarrerin Sander.

Bitte schauen Sie auch auf unsere Homepage www.kirche-bodelshausen.de. Dort finden Sie ständig Aktualisierungen.

Unsere Landeskirche ruft in dieser besonderen Zeit zum **abendlichen Gebet** auf. Das Gebetsläuten ist bei uns in der Sommerzeit um 20.00 Uhr. Als Zeichen der Verbundenheit kann eine Kerze ans Fenster gestellt werden.

Im evangelischen Gesangbuch finden sich dazu Abendlieder, Andachten und Gebete, wie z.B. EG 671: Diesen Tag, Herr, leg ich zurück in deine Hände, denn du gabst ihn mir. Du, Gott, bist doch der Zeiten Ursprung und ihr Ende, ich vertraue dir. Kommen dunkle Schatten über die Welt, wenn die Angst zu leben mich plötzlich befällt: Du machst das Dunkel hell...

Katholische Kirchengemeinden
Hirrlingen (H), Dettingen (D),
Frommenhausen (F), Hemmendorf (He)
und Schwalldorf (S)



Liebe Gemeinde,
wie in den Medien bereits berichtet wurde, dürfen auch wir in Baden-Württemberg nach etlichen Wochen erfreulicherweise wieder öffentliche Gottesdienste anbieten. Da die Krise leider noch nicht vorbei ist, ist diese Erlaubnis an

einige Bedingungen gebunden. Der Krisenstab von Bischof Dr. Gebhard Fürst hat uns dazu eine Vorlage erarbeitet, die wir an Sie in Kurzform nachfolgend weitergeben.

Es ist zu beachten:

- Die Gottesdienste können nur mit begrenzter Zahl von Mitfeiernden stattfinden. Diese Zahl von Mitfeiernden orientiert sich nach der Größe des Kirchenraumes. Zwischen den Mitfeiernden müssen mindestens zwei Meter Abstand nach allen Seiten gewährleistet sein. Nur markierte Sitzplätze dürfen belegt werden, es gibt keine Stehplätze hinten im Kirchenschiff. Nach der Berechnung der Zuständigen sind in Hirrlingen nur 38 und in Dettingen 60 Teilnehmer erlaubt. Es ist daher eine vorherige Anmeldung notwendig. Wer teilnehmen will, muss sich bei den gewählten KGR-Vorsitzenden anmelden:

in Hirrlingen unter Tel. 07478 2109

oder 0157 36514468 bei Jutta Hurm

in Dettingen unter Tel. 07472 6076 bei Vroni Fischer

Wer darf sich anmelden? Die Angebote werden gemeindeübergreifend sein. Das heißt, jedes Mitglied der Seelsorgeeinheit darf sich für jedes Angebot anmelden. Personen mit Krankheitssymptomen können nicht an den Gottesdiensten teilnehmen. Wir versuchen, darauf zu achten, dass niemand benachteiligt wird.

- Das Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung wird für **alle** empfohlen.
- Die Weihwasserbecken bleiben weiterhin leer.
- Die Möglichkeit zur Handdesinfektion wird es am Eingang der Kirche geben. Es darf beim Kommen und Gehen keine Ansammlung irgendwo in der Kirche, am Eingang oder auf dem Kirchplatz geben.
- Für jeden Gottesdienst werden Ordner/-innen vor Ort sein, die den Einlass koordinieren. Wir bitten um Kooperation mit den Ordner/-innen.
- Der Gemeindegesang ist noch nicht möglich, da gemeinsames Singen einer größeren Gruppe von Personen ein besonderes Infektionsrisiko birgt. Für eine Alternative wird gesorgt.
- Die Körbe für die Kollekte werden nicht durch die Reihe gereicht, sondern am Ausgang aufgestellt.
- Den Zwei-Meter-Abstand beim Kommuniongang sowie beim Betreten und Verlassen der Kirche bitten wir zu beachten. Die Markierungen auf dem Boden werden Ihnen dabei helfen.
- Auf den Friedensgruß durch Reichung der Hände wird weiterhin verzichtet.
- Die Kommunionausteilung erfordert besondere Sensibilität. Die Mundkommunion ist weiterhin untersagt. Die Kommunionhelfer/-innen teilen mit einer Zange aus.

Aufgrund der sehr strengen hygienischen Maßnahmen werden wir wahrscheinlich sonntags nicht in allen Kirchen einen Gottesdienst anbieten können. Wir fangen am **Sonntag, 10. Mai, um 10.15 Uhr** mit **Hirrlingen** und **Dettingen** an. In den darauffolgenden Wochen werden die Angebote nach Möglichkeit langsam ausgedehnt. Für die Personen, die nicht teilnehmen können, werden wir nach wie vor die Unterlagen für Hausgottesdienste zur kostenlosen Mitnahme in unseren Kirchen auslegen.

Vieles klingt sehr ungewohnt und wird es in der Praxis auch sein. Doch nur mit diesen Einschränkungen können in Zukunft reguläre Gottesdienstangebote möglich sein. Weitere Regelungen zu Taufen, Beerdigungen, Erstkommunion und Hochzeiten werden wir nach Erhalt vom Bischöflichen Krisenstab erarbeiten und an Sie weitergeben.

Leider können wir im Marienmonat Mai noch keine Maiandachten wie üblich anbieten. Wir informieren unverzüglich, wenn welche geplant sind. Der Marienaltar wurde trotzdem vom Blumenschmuck- und Mesnerteam wieder schön hergerichtet. Unsere Kirche ist jeden Tag für einen Besuch zum Gebet oder zum Verweilen geöffnet. Auch sind wir telefonisch für Sie da. Wir danken Ihnen für Ihr Entgegenkommen und Ihre Unterstützung.

Zum besonderen Tag am Sonntag, 10. Mai, gratuliere ich im Namen des Pastoralteams und der Kirchengemeinde allen Müttern zum Muttertag. Der Herr belohne Ihre Mühe für die Familien - unsere „Kirchen im Kleinen“- und erfülle Ihre Herzen mit Freude!

Ihr Pfarrer Remigius

Marienmonat Mai im Schönstatt-Zentrum Liebfrauenhöhe

Weil all das nicht möglich ist, was Menschen im Mai auf der Liebfrauenhöhe suchen und schätzen (feierlicher Maibeginn und Maischluss mit Lichterprozession, Maiandachten mit Marienliedern, Maikaffee und Maisingen), bieten die Marienschwestern eine neue Initiative an: „Eine Rose für Maria“. Das dahinter stehende Anliegen ist es, dem Vertrauen und der Liebe zur Gottesmutter einen der gegenwärtigen Situation angepassten Ausdruck zu ermöglichen und vielen Menschen das stellvertretende Gebet zuzusichern. In der Erklärung zur Initiative heißt es: Frauen freuen sich über Blumen. Maria ist eine Frau und sie ist Mutter – unsere und meine Mutter. Es kommt der Mai – ihr Monat. Die beste Gelegenheit, um ihr eine Rose zu schenken (oder Blumen) und ihr damit zu sagen: Gut, dass es Dich gibt. Dass es Dich für mich gibt und dass ich mit allem zu Dir kommen kann: Mit meinen Anliegen, mit meinem Dank, mit meiner Geschichte und mit den Menschen, die zu mir gehören. Für all das und vor allem als Zeichen für mich selbst kann diese Rose stehen. Unsere Rosen – wir selbst also – schmücken in diesem Jahr ihr Bild. Wer Maria eine Rose schenken möchten – für sich selbst oder für liebe Menschen – kann sich per Tel. 07457 72-300, per Post („Rose für Maria“, Liebfrauenhöhe 5, 72108 Rottenburg), per E-Mail (eine-rose-fuer-maria@liebfrauenhoehe.de) oder über die Internetseite der Liebfrauenhöhe (www.liebfrauenhoehe.de) melden und Namen und Anliegen durchgeben. Die Marienschwestern bringen die Rose zum Marienbild in der Krönungskirche und beten für alle, die sich melden. Die Namen und Anliegen werden zudem wieder in die Herzdose gelegt, die bei der täglichen Eucharistiefeier auf dem Altar steht – ganz nah bei Jesus. Wer eine kleine Spende tätigen möchte, kann nachfolgende Bankverbindung nutzen:

Liebfrauenhöhe, Raiba Oberes Gäu

IBAN: DE24 6006 9876 00767580 10

Verwendungszweck: Rose für Maria

Mehr Informationen unter: www.liebfrauenhoehe.de

Telefon

Pfarrer Dr. Remigius Orjiukwu: 07478 913054

Handy: 0152 12907075

Pfarrer Dr. Andrej Krekshin: 07472 951840

Pfarrbüro Hirrlingen, Brigitte Deibler: 07478 1235

Gemeindereferentin Martina Dietrich: 07478 262100

Diakon i.Z. Godehard König: privat 07478 8225

Öffnungszeiten:

Montag von 17.00 bis 18.30 Uhr

Dienstag bis Donnerstag von 8.00 bis 11.00 Uhr

Tel. 07478 1235, Fax 07478 913053

E-Mail: StMartinus.Hirrlingen@drs.de

Homepage: <https://stmartinus-hirrlingen.drs.de>

Auch in Zeiten der Krise:

Kirche im Dienst der Menschen

Fragen zu kirchlichen Angeboten wie

- Gottesdienste, Trauungen, Beerdigungen:
Tel. 07472 1691010 und 07472 1691020
- Impulse für das Gemeindeleben und das persönliche Glaubensleben: www.drs.de
- Seelsorgliche Gespräche:
0800 1110111 und 0800 1110222
- Internetseelsorge: www.internetseelsorge.de

Breitbandausbau im Gewerbegebiet „Hinter der Kirche“ startet

Am 6. Mai 2020 starten die Arbeiten zum Breitbandausbau im Gewerbegebiet „Hinter der Kirche“ in Hirrlingen.

Im Rahmen eines interkommunalen Projekts hatten sich die Gemeinden Hirrlingen und Neustetten mit der Stadt Rottenburg zusammengetan und sich für Fördermittel des Bundes und des Landes für unterversorgte Gewerbegebiete erfolgreich beworben. Von den zu erwartenden Gesamtkosten in Höhe von 765.000,- € werden entsprechend der Förderzusagen 565.000,- € von Bund und Land übernommen.

Die Resonanz der Anlieger, die im Rahmen des Programms einen Hausanschluss erhalten werden, war sehr gut.

Bürgermeister Christoph Wild freut sich darüber, dass jetzt die Bauarbeiten durch die Fa. Leonhard Weiss starten können. Diese werden voraussichtlich bis in den August andauern und starten im Bereich Küferstraße, Albstraße, Marienstraße und Rammertstraße. Kurzzeitige Verkehrsbeeinträchtigungen sind dabei nicht zu vermeiden; nach Möglichkeit werden die Arbeiten so schonend als möglich für den Straßenkörper ausgeführt (Arbeit über Kopflöcher; Durchschuss von Leitungen).

Betreiber des neuen Glasfasernetzes wird dann die NetCom BW, eine Tochtergesellschaft der EnBW, die in den nächsten Wochen auch auf die Anlieger zugehen und Angebote für die zur Verfügung stehenden neuen Medien unterbreiten wird.

Bürgermeister Christoph Wild sieht die Umsetzung des Projekts als sehr wichtigen Baustein für die Breitbandversorgung der Gemeinde an sich, vor allem aber als klares Zeichen für die Steigerung der Attraktivität des Gewerbebestands in Hirrlingen.

Notdienste



Apotheken-Bereitschaftsdienst

(außerhalb der üblichen Geschäftszeiten)

Samstag, 9.5.2020

Sonnen-Apotheke, Hauptstraße 2
Bisingen, Tel. 07476 1411

Sonntag, 10.5.2020

Mozart-Apotheke, Mozartstraße 31
Balingen, Tel. 07433 15553

Ärztlicher Notdienst

Tel. 116117

Allgemeine Notfallpraxis

Universitätsklinikum Tübingen
Ottfried-Müller-Straße 10 (Gebäude 500), 72076 Tübingen
Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag, 19.00 - 22.00 Uhr
Freitag, 16.00 - 22.00 Uhr
Samstag, Sonntag und an Feiertagen, 8.00 - 22.00 Uhr
Patienten können ohne Voranmeldung in die Notfallpraxis kommen.

Kinder- und jugendärztlicher Dienst

Tel. 116117

Notfallpraxis in der Universitäts-Kinderklinik
Hoppe-Seyler-Straße 1 (Gebäude 410, Ebene 3)

Öffnungszeiten:

Samstag, Sonntag und an Feiertagen, 10.00 - 19.00 Uhr
Patienten können ohne Voranmeldung in die Notfallpraxis kommen.

Unter der Woche: telefonische Rufbereitschaft
zwischen 18.00 und 21.00 Uhr

HNO-ärztlicher Notfalldienst

Tel. 116117

Notfallpraxis in der HNO-Klinik am Universitätsklinikum
Elfriede-Aulhorn-Straße 5 (Gebäude 600)

Öffnungszeiten:

Samstag, Sonntag und an Feiertagen, 8.00 - 20.00 Uhr
Patienten können ohne Voranmeldung in die Notfallpraxis kommen.

Rettungsdienst

Tel. 112

Krankentransport

Tel. 07071 19222

Augenärztlicher Dienst

Tel. 116117

Zahnärztlicher Dienst

an Wochenenden und Feiertagen zu erfragen
unter Tel. 0180 5911670

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst

Am Wochenende und an Feiertagen
falls der Haustierarzt nicht erreichbar ist:
zentrale Ansage unter Tel. 07071 365525

Ambulanter Pflegedienst

Sozialstation



Rottenburg

Pflegegruppe Bereich Hirrlingen
Nina Lehmann und Barbara Kienzle
Frauenhof 1, 72145 Hirrlingen
Telefon 07478/2621549
Mail: pflegegruppe-hirrlingen@sozialstation-rottenburg.de

's Pflägewägle (Mobiler Dienst Hirrlingen)

Frau Sabine Weith-Baumann
Starzelstr. 18 - 20, 72145 Hirrlingen
Tel. 07478 931020, Fax 07478 931044
E-Mail: weith.im.taele@t-online.de

Pflege-mobil Knäusle

Wir passen uns Ihren Bedürfnissen an!
Rund-um-die-Uhr-Rufbereitschaft, Tel. 07471 9309607
Kassenverträge mit allen Pflegekassen
Haigerlocher Straße 9, 72414 Rangendingen
Fax 07471 9309609
E-Mail: Pflegedienst-Rangendingen@gmx.de
Internet: www.knaeusle-pflegedienst.de

Pflegestützpunkt Landkreis Tübingen



Telefonische oder persönliche Beratung für ältere, hilfs- und pflegebedürftige Menschen und deren Angehörige in Fragen der Versorgung und Pflegebedürftigkeit. Für eine persönliche Beratung im Büro oder zu Hause wird um eine Terminvereinbarung gebeten.

Kontakt: **Standort Rottenburg**
Claudia Kitsch-Derin
Ehinger Platz 12, 72108 Rottenburg
Tel. 07472 98818-12, Fax 07472 98818-15
E-Mail: psp-rottenburg@kreis-tuebingen.de

Gerontopsychiatrische Beratungsstelle (GPB)

Telefonische oder persönliche Beratung für Menschen, die an einer Demenz erkrankt sind, oder ältere Menschen, die eine psychische Erkrankung haben, und für deren Angehörige. Für eine persönliche Beratung im Büro oder zu Hause wird um eine Terminvereinbarung gebeten.

Kontakt: Gerontopsychiatrische Beratungsstelle
Barbara Raff, Ehinger Platz 12, 72108 Rottenburg
Tel. 07472 98818-13, Fax 07472 98818-15
E-Mail: gpb@sozialstation-rottenburg.de

Sucht- und Drogenberatung Tübingen

Psychosoziale Beratungsstelle

Beim Kupferhammer 5, 72070 Tübingen
Tel. 07071 75016-0, Fax 07071 75016-20
E-Mail: psb@diakonie-rt-tue.de oder z1.psb@bw-lv.de

Ruf-Taxi-Anmeldeverkehre (AMV)

Sailer Reisen GmbH & Co. KG
Rottenburg, Tel. 0173 6289420
Anmeldung mind. 60 Min. vor Abfahrt; Sondertarif

Auskunft der Bus-Linie (RAB)

Die Abfahrtszeiten der Bus-Linie Haigerloch - Hirrlingen - Rottenburg - Tübingen können unter Tel. 07071 799815 erfragt werden. Unter der Telefon-Nr. 01805 779966 können Abfahrts- und Ankunftszeiten von Bussen und Bahnen in Baden-Württemberg erfragt werden.

Telefonseelsorge

Miteinander sprechen Tag und Nacht, Tel. 0800 1110111

Informationen der Gemeindeverwaltung



Jubilar im Mai

18.5.

Zebisch, Manfred, Weiherweg 11, 80 Jahre

Wir gratulieren dem Jubilar recht herzlich und wünschen für die Zukunft alles Gute.

Fundsache

In der Talstraße (Nähe Regenüberlaufbecken) wurde ein Handy gefunden.

Eigentumsanspruch kann bei der Gemeindeverwaltung geltend gemacht werden.

Grund- und Gewerbesteuer-Vorauszahlungen

2. Rate 2020

Die 2. Rate der Grund- und Gewerbesteuer-Vorauszahlungen 2020 ist am 15.5.2020 zur Zahlung fällig. Die Höhe des Betrages richtet sich nach dem zuletzt ergangenen Bescheid. **Bitte beachten Sie, dass aus Gründen der Verwaltungvereinfachung für das Jahr 2020 keine Grundsteuerjahresbescheide mehr verschickt wurden.**

Um Mahngebühren und Säumniszuschläge zu vermeiden, bitten wir Sie, die Zahlungstermine einzuhalten.

Bei Teilnehmern am Einzugsverfahren wird der fällige Betrag rechtzeitig vom Konto abgebucht.

Wir bitten zu beachten, dass bis auf Weiteres **keine Barzahlung** möglich ist. Deshalb bitten wir um eine Überweisung oder erteilen Sie uns eine Abbuchungsermächtigung.

Informationen sonstiger Behörden/Einrichtungen



Gerontopsychiatrische Beratungsstelle

Das Büro der Gerontopsychiatrischen Beratungsstelle ist weiterhin besetzt.

Die Beratungsstelle in Rottenburg unterstützt und berät Menschen mit psychiatrischen Erkrankungen ab 65 Jahren sowie Menschen mit einer Demenzerkrankung jeden Alters und deren Angehörige.

Die Beratung ist telefonisch oder per E-Mail möglich. Beratungsgespräche im Büro oder Hausbesuche finden bis auf Weiteres nicht statt.

Fragen beantworten Barbara Raff oder Ursula Stehle, Tel. 07472 9881813, E-Mail: gpb@sozialstation-rottenburg.de.

Das Treffen der Alzheimer-Angehörigengruppe am 12.5.2020 fällt aus.

Ministerium für Kultus, Jugend und Sport

Schulen im Land öffnen wieder ihre Türen

Ministerin Dr. Susanne Eisenmann: „Unser Ziel ist, dass alle Schülerinnen und Schüler in diesem Schuljahr zumindest zeitweise Präsenzunterricht erhalten.“

Am Montag, 4. Mai 2020, öffneten die Schulen im Land unter strengen Abstands- und Hygieneregeln wieder ihre Türen. Los ging es zunächst mit den rund 330.000 Schülerinnen und Schülern an den allgemeinbildenden Schulen, die in diesem und im nächsten Jahr ihre Abschlussprüfungen ablegen sowie mit den Schülerinnen und Schülern der Prüfungsklassen der Beruflichen Schulen. Diese Prüfungsklassen konzentrieren sich seit Montag ausschließlich auf die Vorbereitung der Abschlussprüfungen. „Ich wünsche allen Schülerinnen und Schülern viel Erfolg bei der Vorbereitung auf die Abschlussprüfungen, aber auch die nötige Portion Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten. Unser Versprechen gilt, dass wir bei den Prüfungen die aktuelle Sondersituation berücksichtigen“, sagt Kultusministerin Dr. Susanne Eisenmann.

Darüber hinaus wurden für Schülerinnen und Schüler aller Jahrgangsstufen, die in den vergangenen Wochen weder digital noch analog erreicht wurden, Lerngruppen an den Schulen eingerichtet. „Mit diesen Förderangeboten wollen wir den Schülern ermöglichen, den Stoff aufzuholen, zu wiederholen und zu vertiefen, damit sie Anschluss halten können“, erläutert die Kultusministerin. Darüber hinaus arbeitet das Kultusministerium an Konzepten, um Schülerinnen und Schüler, die in der aktuellen Fernlernsituation benachteiligt wurden, auch in den Sommerferien nochmals gezielt zu fördern.

Alle Schüler sollen bis zu den Sommerferien Präsenzunterricht erhalten

Im nächsten Schritt sollen die Viertklässlerinnen und Viertklässler wieder an die Schulen zurückkommen. „Wir wollen die Viertklässler so rasch wie möglich ebenfalls wieder in den Präsenzunterricht einbeziehen, denkbar wäre dieser Schritt noch vor Pfingsten. Unser Ziel ist außerdem, dass alle Schülerinnen und Schüler in allen Schularten und Jahrgangsstufen in diesem Schuljahr zumindest zeitweise Präsenzunterricht erhalten, um auch eine bessere Verknüpfung mit den Fernlernangeboten zu ermöglichen. Dafür erarbeiten wir aktuell die notwendigen Details für den Zeitraum nach den Pfingstferien“, sagt Eisenmann. Notwendig seien dafür auch Erkenntnisse über das Anlaufen des Schulbetriebs. Das Kultusministerium plant deshalb in der ersten Woche des Präsenzunterrichts Abfragen an den Schulen, etwa zum konkreten Personaleinsatz vor dem Hintergrund der Einschränkungen durch Risikogruppen sowie zur räumlichen Situation an den Schulen. Darüber hinaus soll gemeinsam mit den Kommunen auch die Notbetreuung quantitativ genauer in den Blick genommen werden.

Kein regulärer Schulbetrieb bis zu den Sommerferien

Eine Ausweitung des Schulbetriebs steht allerdings grundsätzlich unter dem Vorbehalt der weiteren Entwicklung der Pandemie. „Uns allen ist klar, dass wir Schritt für Schritt und unter Einhaltung des Abstandsgebots auch im weiteren Schulbetrieb zu Lockerungen kommen müssen, sofern sich die Infektionszahlen weiter auf einem niedrigen Niveau bewegen“, betont die Ministerin und fügt hinzu: „Die Rückkehr der Schüler kann aber zwangsläufig nicht im Vollbetrieb erfolgen, sondern etwa in einem rollierenden System und nach einem Stufenplan. An solchen Konzepten arbeiten wir. Ein regulärer Unterricht wie vor der Corona-Krise ist in diesem Schuljahr aber unrealistisch. Es wird weiterhin eine Mischung aus Präsenz- und Fernunterricht geben.“ Wichtig sei es jedoch, den Schulen und Familien Perspektiven und einen groben Fahrplan in Aussicht zu stellen: „Die Familien brauchen Verlässlichkeit – und die Schülerinnen und Schüler dringend wieder einen direkten Kontakt zu ihren Lehrerinnen, Lehrern und Mitschülern. Deshalb werden wir Schritt für Schritt Perspektiven entwickeln und diese an klare Bedingungen zum Schutz der Gesundheit knüpfen“, betont Eisenmann.

Betreuung von kleinen Kindern schrittweise ausweiten

Das gelte auch für die Kindertageseinrichtungen und die Kindertagespflege. „Wir haben nun die Notbetreuung erweitert. Das ist ein erster Schritt, um mehr berufstätigen Eltern als bislang ein Betreuungsangebot zu machen. Sofern das Corona-Virus nach den ersten Lockerungen eingedämmt bleibt, werden wir auch hier Wege hin zu einem eingeschränkten Regelbetrieb aufzeigen“, sagt Eisenmann mit Blick auf den Beschluss der Jugend- und Familienministerkonferenz. Auch für das Kultusministerium sei es unbefriedigend, den Eltern und den Kindern derzeit noch kein konkretes Datum für einen Betrieb der Kitas über die erweiterte Notbetreuung nennen zu können. Gemeinsam mit den anderen Ländern entwickelt das Land bereits Pläne, wie man die Betreuung kleinerer Kinder schrittweise ausweiten und gleichzeitig ein hinreichender Infektionsschutz gewährleistet werden kann.

Weitere Informationen

Im Anhang finden Sie Informationen zu häufigen Fragen zur Wiederaufnahme des Schulbetriebs. Weitere Informationen können Sie auch unseren Corona-Seiten im Netz entnehmen: „Häufige Fragen und Antworten“ unter www.km-bw.de/FAQsCorona, Themenseite Corona unter www.km-bw.de/InfoSchulenKita.

Häufige Fragen zur Wiederaufnahme des Schulbetriebs

Was gilt für Personen, die Risikogruppen angehören?

Personen, die Risikogruppen angehören, werden geschützt. Dazu gehören nach derzeitiger Einschätzung alle Personen,

die das 60. Lebensjahr bereits vollendet haben, Schwangere sowie Personen mit relevanten Vorerkrankungen. Schwangere sowie Personen mit relevanten Vorerkrankungen sind von der Präsenzpflcht befreit, dürfen also nicht an die Schule. Über 60-jährige Lehrkräfte sind ebenfalls von der Präsenzpflcht befreit, können sich jedoch freiwillig für den Dienst an der Schule entscheiden. Lehrkräfte, die mit einer schwangeren Person oder mit Personen mit relevanten Vorerkrankungen in häuslicher Gemeinschaft zusammenleben, entscheiden ebenfalls freiwillig darüber, ob sie Präsenzdienst leisten können. Die einer Risikogruppe zugehörigen Lehrkräfte sind nicht vom Dienst freigestellt, sondern werden für Fernlernangebote oder für sonstige schulische Aufgaben eingesetzt, die ohne direkten Kontakt zu den Schülerinnen und Schülern erledigt werden können.

Bei Schülerinnen und Schülern mit relevanten Vorerkrankungen entscheiden die Erziehungsberechtigten über die Teilnahme. Gleiches gilt, wenn im Haushalt Personen leben, die einer der genannten Risikogruppen angehören. Für Schülerinnen und Schüler, die aufgrund relevanter Vorerkrankungen einer Risikogruppe angehören und daher nicht am Präsenzunterricht teilnehmen können, werden individuelle Möglichkeiten für die Teilnahme an Prüfungen eröffnet.

Müssen die Schüler der Abschlussklassen noch Klassenarbeiten schreiben?

Nein, die Prüfungsklassen konzentrieren sich ausschließlich auf die Vorbereitung der Abschlussprüfungen, es werden in dieser Zeit keine Klassenarbeiten geschrieben. Und auch bei den Klassen des nächsten Prüfungsjahrgangs geht es nicht darum, möglichst schnell Klassenarbeiten nachzuholen, das ist ausdrücklich nicht das Ziel der Wiederaufnahme des Unterrichts in den Schulen. Nur soweit die verbleibende Unterrichtszeit dies zulasse und es zugleich pädagogisch sinnvoll sei, können bei den Klassen des nächsten Prüfungsjahrgangs weitere Leistungsfeststellungen erfolgen.

Wie wird der Unterricht seit dem 4. Mai gestaltet?

Der Unterricht soll in einer Kombination von Präsenz- und Fernlernangeboten (digital und analog) sichergestellt werden. Diese Fernlernangebote gelten insbesondere für diejenigen Schülerinnen und Schüler, die noch nicht in den Präsenzunterricht einbezogen werden können.

Generell gilt:

- Eine Kombination aus Unterricht an der Schule und eigenständigem Arbeiten zu Hause ist möglich, wobei der Unterricht zur Prüfungsvorbereitung der diesjährigen Abschlussprüfungen nach Möglichkeit an der Schule stattfinden soll.
- Die Klassen, die nicht vor Ort präsent sind, sollen weiter online, bzw. über von Lehrkräften zusammengestellte Arbeitspakete unterrichtet werden.
- Diejenigen Lehrkräfte, die keinen Präsenzunterricht erteilen, werden für Fernlernangebote eingesetzt. Sie können auch für Korrekturen der schriftlichen Abschlussprüfungen eingesetzt werden.
- Ein Unterricht ist pro Raum nur in kleinen Gruppen vorzusehen. Entsprechend müssen die Lerngruppen auf mehrere Klassenzimmer aufgeteilt werden.

Kann man dieses Jahr sitzenbleiben?

Grundsätzlich werden die Versetzungsentscheidungen auf der Grundlage der Noten im Jahreszeugnis getroffen. Da die Leistungsbewertung allerdings in den letzten Wochen ausgesetzt wurde und auch in der kommenden Zeit nur sehr stark eingeschränkt möglich sein wird, werden alle Schülerinnen und Schüler grundsätzlich ins nächste Schuljahr versetzt. Die Schülerinnen und Schüler dürfen keinen Nachteil aus der aktuellen Situation haben.

Müssen Schüler, die sich unsicher fühlen, an den Abschlussprüfungen teilnehmen?

Sollten Schülerinnen und Schüler, aus welchen Gründen und Bedenken auch immer, nicht am Haupttermin teilnehmen

wollen, so können sie den ersten Nachtermin wählen. Diese Entscheidung kann nur einheitlich für alle Prüfungsteile getroffen werden. Zudem ist dies rechtzeitig vor dem Haupttermin zu erklären.

Welche Regelungen gelten für Schulen bezüglich der Hygiene- und des Infektionsschutzes?

Im Zusammenhang mit der Wiederaufnahme des Unterrichtsbetriebs hat das Kultusministerium den Schulen Hygienehinweise zur Verfügung gestellt. Diese Hinweise dienen als Ergänzung zu dem von der einzelnen Schule erstellten Hygieneplan. Die finden sich hier. Verantwortlich für die sanitäre Grundausstattung und Hygienemaßnahmen an den Schulen sind die kommunalen Schulträger. Diese haben sich intensiv auf den sukzessiven Schulbeginn und damit auf die Umsetzung der Hygienemaßnahmen in den Schulen vorbereitet.

Müssen Schüler und Lehrer einen Mund- und Nasenschutz tragen?

Seit 27. April gilt in Baden-Württemberg eine Maskenpflicht. Personen nach ihrem sechsten Geburtstag müssen im öffentlichen Personennahverkehr, also zum Beispiel in U-Bahnen und Bussen sowie an Bahn- und Bussteigen sowie in Läden und Einkaufszentren eine Alltagsmaske oder andere Mund-Nasen-Bedeckung tragen.

Die Maskenpflicht gilt nicht für Lehrerinnen und Lehrer sowie Schülerinnen und Schüler während des Unterrichts. Sollten Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte dennoch eine Alltagsmaske oder eine Mund-Nasen-Bedeckung verwenden wollen, so spricht nichts dagegen. Für die Fahrt zur Schule mit den öffentlichen Verkehrsmitteln besteht jedoch ebenfalls die Maskenpflicht.

Schülerbeförderung: Werden jetzt mehr Busse und Bahnen eingesetzt?

Die für die Schülerbeförderung verantwortlichen Stadt- und Landkreise bieten gemeinsam mit den Verkehrsunternehmen zum Start des Schulbetriebs die volle Kapazität an Bussen und Bahnen an. Gleichzeitig werden bis zu den Pfingstferien täglich nur gut 20 Prozent, nach den Pfingstferien bis zu den Sommerferien im Stufenbetrieb nur rund 50 Prozent der üblichen Schülerströme zu den Schulen unterwegs sein. Neben dem Schutz durch das Maskentragen wird dies die Situation in den Bahnen und Bussen spürbar entspannen und ein Abstandhalten in gewissem Umfang erleichtern. Sofern punktuell Überlastungen auftreten sollten, werden die Behörden zusammen mit den Verkehrsunternehmen nach Lösungen suchen.

Corona-Lockerungen:

Musik- und Jugendkunstschulen öffnen

Ministerin Dr. Susanne Eisenmann: „Wir ermöglichen jetzt wieder echte Begegnungen zwischen Lehrkräften und Schülern.“ Nicht nur die öffentlichen und privaten Schulen mussten in den vergangenen sieben Wochen geschlossen bleiben, sondern auch die 213 öffentlichen Musikschulen und knapp 40 Jugendkunstschulen im Land. Mit der eingeschränkten Wiederaufnahme des Präsenzunterrichts an den Schulen startete am 6. Mai 2020 auch der eingeschränkte Betrieb von Musikschulen und Jugendkunstschulen in einem ersten Schritt. „Die Musik- und Jugendkunstschulen haben in den vergangenen Wochen durch den unermüdlichen Einsatz zahlreicher Künstlerinnen und Künstler viel geleistet, um die Schülerinnen und Schüler trotz der drastischen Einschränkungen über Online-Unterricht zu fördern und zu unterstützen. Doch auch das beste Video-Tutorial ist kein Ersatz für einen Musik- oder Kunstunterricht von Angesicht zu Angesicht. Ich freue mich deshalb sehr, dass wir nun wieder echte Begegnungen zwischen Lehrkräften und Schülern ermöglichen können“, betont Kultusministerin Dr. Susanne Eisenmann. Die Wiederaufnahme des Betriebs in den Musikschulen und Jugendkunstschulen wird in einer gemeinsamen Verordnung des Sozialministeriums und des Kultusministeriums geregelt. Diese wurde am 5. Mai beschlossen und notverkündet und trat am 6. Mai 2020 in Kraft. In einem ersten Schritt können Musikschulen seit dem 6. Mai mit dem

Unterricht in Musiktheorie und Komposition zur Berufs- und Studienvorbereitung sowie mit Einzelunterricht an Streich-, Zupf- und Tasten- sowie Schlaginstrumenten starten. Weiterhin ausgeschlossen ist der Unterricht an Blasinstrumenten oder Gesang, da hier aufgrund der erhöhten Abgabe verbrauchter Atemluft von einer erhöhten Infektionsgefahr durch Tröpfcheninfektion und Aerosole auszugehen ist. Jugendkunstschulen öffneten ebenso am 6. Mai zunächst wieder für den Unterricht zur Berufs- und Studienvorbereitung sowie für Einzelunterricht in den Sparten der Bildenden Kunst wie unter anderem Zeichnen, Malen, Graphik, Druck, Plastik, Modellieren, Bau, Fotografie sowie im Bereich der Medienkunst, im Bereich Theater und Darstellendes Spiel und im Tanz.

Start erfolgt unter Auflagen im Sinne des Hygieneschutzes: Voraussetzung für die Öffnung der Musik- und Jugendkunstschulen ist, dass die erforderlichen Hygienemaßnahmen sowie Abstandsgebote gewahrt werden. So muss während der gesamten Unterrichtszeit unter anderem ein Abstand von mindestens eineinhalb Metern zwischen den anwesenden Personen eingehalten werden. Des Weiteren müssen ausreichende Gelegenheiten zum Waschen der Hände bestehen und ausreichend Hygienemittel wie Seife und Einmalhandtücher zur Verfügung stehen, auch alle Räume müssen mehrmals täglich für einige Minuten gelüftet werden. Instrumente, Werkzeug und Geräte dürfen während des Unterrichts nicht durch die Lehrkräfte und Schüler gemeinsam genutzt werden. „Wir vertrauen darauf, dass die Einrichtungen diese Vorgaben umsichtig und verantwortungsvoll umsetzen, zum Schutz der Mitarbeiter, der Kinder und Jugendlichen sowie den Familien zu Hause“, sagt Ministerin Eisenmann und fügt hinzu: „Gesundheitsschutz ist wichtig, deshalb werden wir gemeinsam mit den Trägern für einen sicheren Unterricht sorgen. Doch genauso wichtig ist es, den Kindern und Jugendlichen endlich wieder Kontinuität bei ihrer musikalischen und künstlerischen Bildung zu ermöglichen.“ Sofern sich das Infektionsgeschehen stabilisiert, sind weitere Schritte geplant. Dies betrifft insbesondere auch den Unterricht an Blasinstrumenten und Gesang an Musikschulen.

Agentur für Arbeit Reutlingen

Nach der Krise nicht die Krise kriegen – Die telefonische Lehrstellenbörse und Beratungshotline der Studien- und Berufsberatung

Kein Schulbesuch und eingeschränkte Kontakte zu Gleichaltrigen in Zeiten der Corona-Krise. Viele Jugendliche hatten für dieses Jahr schon Pläne für die Zeit nach dem Schulabschluss geschmiedet. Die letzten Wochen haben jedoch so manchen Plan in Luft aufgelöst oder ganz neue Fragen aufgeworfen.

Möglichst schnell, unkompliziert und ganz individuell zu beraten und Unterstützung bei den nun brennenden Fragen zu bieten, ist das Ziel der Berufsberaterinnen und Berufsberater der Agentur für Arbeit Reutlingen. Deshalb sind sie für alle aus den Landkreisen Reutlingen und Tübingen, die derzeit auf der Suche nach einer Ausbildungsstelle sind oder eine telefonische Beratung wünschen seit 4. Mai 2020 bis zum Ende des Schuljahres jeweils von **Montag bis Donnerstag, von 13.00 bis 16.00 Uhr** telefonisch erreichbar unter der Nummer **07121 309 800**.

Die Berufsberatung unterstützt bei der Ausbildungs- und Studienwahl, während der Ausbildung und am Anfang des Erwerbslebens unter anderem auch mit vielen Online-Angeboten. In einem individuellen Beratungsgespräch können wichtige Fragen zur beruflichen Zukunft geklärt werden - neutral, unabhängig, kompetent und kostenfrei.

Lebensadern der Landschaften:

Regierungspräsidium Freiburg startet Online-Beteiligung zum dritten Bewirtschaftungsplan der Wasserrahmenrichtlinie

Regierungspräsidentin Schäfer: „Helfen Sie mit, unsere Bäche, Flüsse und Seen naturnah zu gestalten“. Was ist zu

tun, um Flüsse, Bäche, Seen und Grundwasser im Regierungsbezirk Freiburg in einen ökologisch guten Zustand zu bringen? Interessierte Bürgerinnen und Bürger, Kommunen, Vereine und Verbände können sich ab sofort auf einem Beteiligungsportal im Internet über den dritten Bewirtschaftungsplan (2022 bis 2027) der europäischen Wasserrahmenrichtlinie informieren und ihre Vorschläge einbringen.

„Flüsse und Bäche sind die Lebensadern unserer Landschaften. Helfen Sie mit, unsere Gewässer naturnah zu gestalten und damit Lebensräume für unzählige Tier- und Pflanzenarten zu entwickeln“, so Regierungspräsidentin Bärbel Schäfer. Von den Renaturierungsprojekten profitiere nicht zuletzt der Mensch. Gelungene Beispiele dafür seien die Kartauswiesen in Freiburg und die Elz in Teningen-Köndringen, wo die Gewässer nach der naturnahen Umgestaltung für die Bevölkerung besser zugänglich sind. Seit 2010 sind im Regierungsbezirk Freiburg über 40 Prozent der vorgesehenen Maßnahmen auf Grundlage der Wasserrahmenrichtlinie umgesetzt worden. Inzwischen sind rund sieben Prozent der Gewässer in einem ökologisch guten Zustand. Schäfer: „Wir haben also noch viel zu tun und zählen dabei auf die Unterstützung der Kommunen und der Bevölkerung.“

Ursprünglich hatte das RP in diesem Frühjahr regionale Veranstaltungen zur Beteiligung der Öffentlichkeit am dritten Bewirtschaftungszyklus geplant. Aufgrund der Einschränkungen durch die Corona-Verordnung des Landes und zum Schutz der Gesundheit findet die Beteiligung nun erstmals digital statt. Bis zum 31. Mai können sich Interessierte auf der Internetseite des Regierungspräsidiums über die geplanten Maßnahmen zur Renaturierung von Gewässern informieren und sich aktiv in die weiteren Planungen einbringen. Dort sind auch Vorträge und Videos über die Oberflächengewässer und das Grundwasser in den Regionen eingestellt.

Alle im Portal eingegangenen Anregungen werden bewertet und können in die Entwürfe der Bewirtschaftungspläne für die baden-württembergischen Einzugsgebiete von Rhein und Donau einfließen. Die Planentwürfe sollen dann bis spätestens Ende 2020 veröffentlicht werden. Anschließend können innerhalb von sechs Monaten Stellungnahmen zu den Entwürfen abgegeben werden.

Hintergrundinformationen

Die Europäische Union hat am 22. Dezember 2000 mit der Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) die Grundlage für einen einheitlichen Gewässerschutz geschaffen. Ziel ist es, den guten ökologischen und chemischen Zustand der oberirdischen Gewässer und den guten chemischen und mengenmäßigen Zustand des Grundwassers herzustellen. Hierfür sind im Turnus von sechs Jahren Bewirtschaftungspläne und Maßnahmenprogramme aufzustellen. Aktuell steht die Fortschreibung der 2015 veröffentlichten Bewirtschaftungspläne bis Ende 2021 für den kommenden Bewirtschaftungszeitraum (2022 bis 2027) an.

Den Link zur Online-Beteiligung sowie eine Anleitung finden Sie unter „Aktuelles“ auf der Internetseite des RP: www.rp-freiburg.de

Landratsamt Tübingen



Briefe und gute Gespräche in der Corona-Krise: Kreisseniorenrat startet Initiative im Landkreis Tübingen

Viele Seniorinnen und Senioren in Alten- und Pflegeheimen dürfen zurzeit wegen des Coronavirus keinen Besuch ihrer Angehörigen und Freunden/-innen mehr empfangen. "Das führt in vielen Fällen zu einem Gefühl der Traurigkeit und Einsamkeit", so Michael Lucke, Vorsitzender des Kreisseniorenrats. Auch könnten gerade die Bewohner/-innen dieser Einrichtungen aufgrund gesundheitlicher Einschränkungen nicht mehr zum Hörer greifen, um sich wenigstens telefonisch auszutauschen.

Mit der "Aktion Hoffnungsbrief" greift der Kreisseniorenrat dieses Thema auf und lädt die Bevölkerung zum Mitmachen

ein: "Greifen Sie zum Stift, schreiben Sie an einen älteren Menschen, schicken Sie Briefe, Bilder und gute Gedanken. Erzählen Sie von sich, Ihrem Alltag und wie Sie selbst durch die Corona-Isolation kommen", so Lucke. Der Kreisseniorenrat sammelt die Briefe und verteilt sie an diejenigen Bewohner/-innen von Einrichtungen, die derzeit besonders wenig Ansprache haben. Wer mag, der schreibt seinen Namen und die Absenderadresse dazu, falls jemand zurückschreiben möchte. Es können auch Karten, Gedichte, Bilder, Gedanken, Gebete geschickt werden - eben alles, was Freude macht.

Die Briefe können - am besten bereits frankiert - an folgende Adresse geschickt werden:

Kreisseniorenrat "Hoffnungsbrief"
Windfeldstraße 6, 72072 Tübingen

Für alle, die einfach mal wieder telefonischen Kontakt nach draußen haben möchten, mit jemandem reden möchten, sich austauschen über Corona oder auch andere Themen, stehen darüber hinaus zehn Ehrenamtliche des Kreisseniorenrats für einen Anruf zur Verfügung.

Unter Tel. 07071 9208869 kann man sich am besten am späten Vormittag oder am späten Nachmittag melden.

Die Initiative des Kreisseniorenrats wird unterstützt vom Landkreis Tübingen. Landrat Joachim Walter bedankt sich bei allen, die diese Aktion beim Kreisseniorenrat begleiten: "Damit leisten Sie einen sehr wichtigen Beitrag in diesen schwierigen Zeiten. Unsere Seniorinnen und Senioren gehören zu unserer Gesellschaft, wir dürfen Sie jetzt nicht alleine lassen, trotz aller notwendiger Schutzmaßnahmen."

"Ein gutes Gespräch, ein paar freundliche Zeilen könnten dazu beitragen, dass ältere Menschen sich auch in diesen schwierigen Zeiten nicht alleine gelassen fühlen", so Walter. Zum Start der Aktion wird Landrat Joachim Walter selbst einen Vormittag für Gespräche zur Verfügung stehen. Wer mit ihm ins Gespräch kommen möchte, darf sich beim Kreisseniorenrat melden und erhält einen Rückruf.

Vereinsnachrichten



Sozialverband

Ortsverband Hirrlingen-Frommenhausen



Warnung vor „Corona“-Enkeltrick

Vom „Enkeltrick“, der kriminellen Betrugsmasche, die schon viele ältere Menschen geschädigt hat, gibt es eine neue Variante: Betrüger nutzen die aktuelle Corona-Krise aus und versuchen, als vermeintliche Angehörige, alten Menschen viel Geld aus der Tasche zu ziehen, warnte kürzlich das Landeskriminalamt (LKA). Laut LKA würden sich Anrufer am Telefon als mit dem Coronavirus infizierte Verwandte ausgeben, die sofort Geld für angebliche Behandlungen bräuchten. Dann werde vorgeschlagen, dass ein „Freund“ das Geld oder auch Wertgegenstände abholen komme. Das LKA rät, niemals Fremden Eigentum auszuhändigen. Die Betroffenen sollten darauf bestehen, dass die Anrufer selbst ihren Namen sagen – anstatt sich dazu verleiten zu lassen, den Namen von Enkeln, Neffen oder Nichten zu erraten – nach der Methode „... rate mal, wer anruft?“. Hilfreich sei auch, nach Begebenheiten zu fragen, die nur echte Angehörige wissen können. Zudem wird empfohlen, nie seine Verwandtschafts- und Vermögensverhältnisse preiszugeben. Und, sofern ein Betrug vermutet wird, sollten sich die Betroffenen unter 110 an die Polizei wenden. Des Weiteren warnt das LKA davor, auf Online-Plattformen, die vorgeben rare Schutzmasken oder Desinfektionsmittel zu vertreiben, Ware zu horrenden Preisen zu bestellen. Oft werde selbst nach Erhalt des Geldes nicht geliefert.

Sportverein 1930 Hirrlingen e.V.



Hirrlingen hilft! Auch weiter gilt: einfach melden!

Die Corona-Krise beschränkt das Leben immer mehr. Wir bieten weiter an, dass Einkäufe erledigt oder Medikamente etc. abgeholt werden. Wenn Sie oder Ihre Angehörigen, die nicht mehr in die Öffentlichkeit dürfen, sollen oder können, Hilfe benötigen, dann melden Sie sich einfach bei uns. Dies kann natürlich aus Rücksicht auch "kontaktfrei" erfolgen.

So erreicht ihr uns:

Tel. 0152 03070482 und Tel. 0171 1271471

E-Mail: coronahilfe@svhirrlingen.de

Bei Bedarf einfach über die angegebenen Kontaktdaten melden, anrufen oder eine E-Mail schreiben.

Sonstiges



Bernd Albrecht im Interview

Was macht der Hirrlinger Rennfahrer in der Zeit ohne Rennen?

Seit Jahren gab es kein 24-Stunden-Rennen am Nürburgring ohne den 49-jährigen Hirrlinger. Teamchef Bernd Albrecht fuhr immer für den guten Zweck, um Spendengelder für soziale Projekte zu sammeln. Auch im Jahr 2020 ist die Teilnahme mit der Dodge Viper GT3, der sogenannten White Angel Viper, am legendären Langstreckenrennen zwei Mal rund um die Uhr durch die "Grüne Hölle" geplant. Aufgrund der Versammlungseinschränkungen durch die Behörden zur Verlangsamung der Ausbreitung des Coronavirus wurde das ADAC TOTAL 24-Stunden-Rennen Nürburgring bereits von Ende Mai auf die Woche vom 24. bis 27. September 2020 verschoben. Dadurch musste auch Bernd Albrecht seine Pläne mit dem Team neu überdenken, da das Ziel, Spenden für "Fly & Help" zu sammeln, noch immer über allem steht. Kurzerhand beschloss Albrecht in den virtuellen Rennsport einzusteigen. Wir unterhielten uns mit dem Hirrlinger Teamchef darüber, was ihn antreibt und wie er aktuell seine Zeit verbringt.

Bernd, zuerst die Frage: Wie geht es dir und dem Team unter den momentanen Umständen?

Hallo, uns geht es allen soweit gut, zum Glück. Wir halten uns an das Kontaktverbot, Teamsitzungen oder Besprechungen der Abteilungen finden per Videokonferenz statt, das klappt überraschend gut. Wir versuchen, das Beste daraus zu machen. Das Auto selbst ist nahezu startklar, somit sind persönliche Kontakte auf das Minimum reduziert.

Das 6-Stunden-Qualifikationsrennen Ende April als Vorbereitung zum ADAC TOTAL 24-Stunden-Rennen Nürburgring wurde komplett abgesagt und das 24-Stunden-Rennen um vier Monate nach hinten verlegt. Was bedeutet das für dich und dein Team?

Üblicherweise nutzten wir das Qualifikationsrennen als Vorbereitung zum Jahreshöhepunkt. Diese Möglichkeit, die Fahrer und das Team auf die Herausforderung einzuspielen, besteht nun nicht. Doch wir sind über die Jahre eingespielt - ich denke, da wird es keine Probleme geben. Was mich viel mehr bewegt, ist die Konsequenz, dass wir so lange keine Spendengelder für "Fly & Help" sammeln können, wenn wir nicht starten.

Und was macht ein echter Rennfahrer dann?

Wir haben uns entschlossen, die White Angel Viper nun virtuell auf die Rennstrecken zu bringen und werden an der GT3 Digital World Challenge teilnehmen. Ich werde dabei unterstützt von Pierre Rupp aus Mössingen und Max und Moritz Lippert aus Rottenburg. Als Kameramann dabei ist

wieder Christian Rehfeld, auch aus Rottenburg. Alle vom alten Bux-Motorsport-Team, mit dem wir über Jahre zusammenarbeiteten, uns verbindet eine große Freundschaft. Weitere prominente Unterstützung aus dem Schwabenland bekommen wir von Laurents Hörr, einem talentierten Nachwuchspiloten. Ich kenne ihn seit seiner Kindheit. Mit seinem Vater Oliver Dutt bin ich schon das 24-Stunden-Rennen gefahren. Laurents hat mit seinen 22 Jahren schon sehr viel erreicht, so gewann er bereits die 24 Stunden von Le Mans in der LMP3-Klasse und erklimmte in der WECC auch das Siegerpodest. Laurents nun bei uns im Team zu haben, freut mich sehr. Dass wir nun gemeinsam virtuelle Rennen fahren, ist eine schöne alternative Möglichkeit für die Fans, Sponsoren und vor allem für den guten Zweck präsent zu sein. Denn auch wenn COVID-19 die ganze Welt im Griff hält, lösen sich die anderen Sorgen natürlich nicht in Luft auf und die Kinder benötigen auch in Zukunft viel Hilfe beim Bau neuer Schulen mit "Fly & Help".

Ist ein Computerspiel hier die passende Plattform?

Die Entwicklungen im Simracing waren in den vergangenen Jahren beeindruckend. Viele Simulationen sind weit weg vom einfachen Zocken - da bist du schon sehr nahe an der Realität. In der inzwischen auch vom DMSB anerkannten Sportart messen sich inzwischen Profis der realen Rennszene mit den Cracks des Simracing auf Augenhöhe. Die Programme selbst bieten mit Wetterwechsel, Setup-Möglichkeiten, Schadensmodellen, Reifenverschleiß, Benzinverbrauch und Fahrerwechseln auch alles, was bei einem echten Rennen zu beachten ist. Profifahrer trainieren seit Jahren in Simulatoren, und Hersteller testen ja inzwischen Setups auch virtuell. Das Fahrgefühl am Lenkrad, die Reaktionszeiten sowie der Wettkampf im Rennen kommt schon sehr gut rüber, auch wenn sicherlich die G-Kräfte, Schläge durch Bodenwellen und das wichtige Gefühl im "Popometer" fehlen. Der Spaß kommt nicht zu kurz.

Ihr habt euch dann für die GT3 Digital World Challenge entschieden. Warum?

Die GT3 Digital World Challenge bietet uns vor allem die Möglichkeit, unsere weiße Viper als nahezu 1:1-Simulationsmodell zu präsentieren, selbst unsere traditionelle Startnummer 13 haben wir auf dem Auto. Somit können wir für unsere Sponsoren und für "Fly & Help" - wie in echt - auf der Strecke unterwegs und präsent sein. Die GT3 DWC wird auf sechs Strecken ausgetragen, das ist eine schöne, abwechslungsreiche Herausforderung. Ebenso ist die Challenge gegen internationale Fahrer und Teams wie Black Falcon oder GRT Grasser extrem hoch - genau das, was wir suchten.

Weg von der Nordschleife? Es gibt doch die Digitale Nürburgring-Langstrecken-Serie (DNLS).

Auch wenn wir die Nordschleife lieben und sehr vermissen, fiel die Entscheidung leider gegen die Digitale Nürburgring-Langstrecken-Serie. Unser Beschluss, im Simracing einzusteigen, war nach der bereits begonnenen DNLS, das GT3-Feld schon voll besetzt. Über eine Wildcard hätten wir auch keine Dodge Viper an den Start bringen können, sondern wären mit einem anderen Auto gestartet. Somit treten wir nun in der GT3 Digital World Challenge für "Fly & Help" an. Auf die GT3 DWC machte mich Streckensprecher Lars Gutsche in einem Telefonat eher zufällig aufmerksam. Die GT3 DWC mit dem großen Finale der virtuellen 24 Stunden von Spa-Francorchamps, ausgetragen auf der Plattform rFactor2, begeisterte uns auf Anhieb sehr. Zusammen mit der Mannschaft von Bux Motorsport sind wir nun insgesamt fünf Piloten, die sich das virtuelle Cockpit teilen werden. Mit den Jungs von Bux sind wir seit Jahren sehr eng befreundet, das Team betreute die Viper über Jahre beim 24-Stunden-Rennen im Einsatz für den guten Zweck. Wir waren nie eine One-Man-Show, sondern leben den gemeinsamen Teamspirit.

Wie können die Fans eure Rennen verfolgen?

Alle Rennen der GT3 Digital World Challenge werden live

bei YouTube im Stream zu sehen sein. Kommentatoren sind dann Roland Niemann und Lars Gutsche, die seit Jahren kompetent Rennsportevents moderieren und mit Fachwissen, aber auch Humor glänzen.

Was steckt hinter "Fly & Help" und wie kann das Projekt unterstützt werden?

"Fly & Help" ist eine Stiftung von Reiner Meutsch. Die Stiftung hat bis heute bereits über 330 Projekte in 44 Ländern für 65.000 Kinder umgesetzt. Jedes Jahr kommen etwa 100 Schulen dazu. Meutsch wurde bekannt durch seine Weltumrundungen im Sportflugzeug, bei denen er auf viel Elend in den Entwicklungsländern aufmerksam wurde. Der Schwerpunkt liegt auf nachhaltiger Entwicklungshilfe durch Schulbildung, nicht durch kurzfristige ineffektive Geldspenden. Meutsch selbst trägt bei der Stiftung alle Verwaltungskosten, somit kommen die Spendengelder zu 100 % den Schulprojekten zugute. Das hat uns begeistert und überzeugt. "Fly & Help" kann jeder mit Spenden unterstützen, alle Informationen sowie die Spendenkonten findet ihr auf <https://www.fly-and-help.de/spenden>.

Hast du zum Abschluss noch eine Botschaft an die Fans?

Bleibt besonnen und vernünftig, vor allem: Bleibt zuhause und gesund! Nur so können wir die Verbreitung des Virus weiterhin verlangsamen, auch wenn es jedem schwerfällt. Unterstützt die Teams und begleitet sie bei den virtuellen Rennen als Zuschauer, bis wir uns irgendwann wieder bei Motorensum und Benzinduft an der Rennstrecke treffen dürfen. Das Wiedersehen wird dann umso schöner werden! Bei unseren Sponsoren möchten wir uns für die Treue bedanken, es ist keine Selbstverständlichkeit in der aktuellen Lage, dies wissen wir zu schätzen. Wer "Fly & Help" und uns weiter unterstützen möchte, darf sich gerne mit mir in Verbindung setzen, wir finden immer die passende Lösung.



Foto: Bernd Albrecht

Die Termine der GT3 Digital World Challenge im Überblick

16. Mai 2020 Silverstone, 3-Stunden-Rennen
30. Mai 2020 Paul Ricard, 1.000-km-Rennen
13. Juni 2020 Zandvoort, zwei Rennen je 60 Min.
27. Juni 2020 Misano, zwei Rennen je 60 Min.
11. - 12. Juli 2020 24 Stunden von Spa-Francorchamps

Alle Informationen zum Wettbewerb hier:

<https://simracecommunity.eu/src-gt3-dwc-home/>

Die Livestreams laufen hier: <https://www.youtube.com/user/theSimraceCommunity>

Näheres über die Stiftung "Fly & Help" sowie das Spendenkonto findet ihr hier: <https://www.fly-and-help.de>

Sängerbund Rangendingen 1843 e.V.

#Wir schützen uns und andere Neue Sängerezeitungen sind da!

Hiermit informieren wir, dass die neue Sängerezeitung da ist! Derjenige, der ein Exemplar gerne möchte, soll sich bitte an Vorstand Armin Glatz wenden (wie immer ist die Anzahl begrenzt), also einfach kurz Bescheid geben über WhatsApp, SMS oder Anruf unter Tel. 0173 9333774.

Liebe Sängerinnen und Sänger,

Singen macht Spaß, Singen tut gut! Leider geht's derzeit nur zu Hause. Bleiben wir einfach gut gelaunt. Bleibt gesund - bis hoffentlich bald. Gruß!

Eure Vorstandschaft

Tageselternverein

Familiäre Kinderbetreuung im Landkreis Tübingen e.V.

Wir sind vor Ort wieder für Sie da

Die wöchentlichen Sprechzeiten in Rottenburg, Marktstraße 14, finden von Montag bis Freitag, von 8.30 bis 11.30 Uhr statt. Sie erreichen uns zu den Sprechzeiten telefonisch unter 07472 24456.

Persönliche Beratungen - unter Einhaltung eines Hygieneschutzkonzeptes - können wir Ihnen nur nach telefonischer Vereinbarung anbieten. Bitte beachten auch Sie die Einhaltung der Hygienevorschriften.

In unserer Tübinger Geschäftsstelle, Wilhelmstraße 14, sind wir von Montag bis Freitag, von 8.30 bis 11.30 Uhr sowie am Montag und Mittwoch, von 16.00 bis 18.00 Uhr unter Tel. 07071 6877011 zu erreichen. Im Internet finden Sie uns unter www.tageselternverein.de; E-Mail: info@tageselternverein.de

Kompetenzzentrum Holzbau & Ausbau, Biberach

Zimmererhandwerk erlernen und gleichzeitig studieren: Ausbildung und Studium "Holzbau - Projektmanagement"

Momentan genug von Schule, aber dennoch den Wunsch zu studieren und dabei noch Geld verdienen? "Holzbau - Projektmanagement" bietet beides: Ausbildung zum Zimmerer und gleichzeitig Studium 1. Semester Holzbau Projektmanagement/Bauingenieurwesen. Zielgruppe sind junge Leute mit Hochschulzugangsberechtigung, die im Bereich Holzbau Führungspositionen anstreben. Die Dauer des gesamten Ausbildungsganges beträgt fünf Jahre und drei Monate. Die Absolventen erwerben während ihrer Ausbildungszeit folgende Qualifikationen:

- Gesellenbrief im Zimmererhandwerk
- Polier im Zimmererhandwerk
- Hochschulabschluss Bachelor of Engineering im Studiengang Holzbau Projektmanagement/Bauingenieurwesen
- Meister im Zimmererhandwerk

Nächster Ausbildungsstart: September 2020

Bewerbungsschluss: 31. Mai 2020

Studienplätze maximal: 20

Informationen beim:

Kompetenzzentrum Holzbau & Ausbau, Biberach

Anmeldung bei:

Wolfgang Schafitel, Tel. 07351 4409155

E-Mail: schafitel@zaz-bc.de; www.zimmererzentrum.de

Rückmeldungen von Teilnehmern finden Sie unter <http://zimmererzentrum.de/ausbildung/duales-studium-biberacher-modell/feedback/>.

Impressum: Herausgeber: Gemeinde Hirrlingen.

Druck und Verlag: NUSSBAUM MEDIEN Weil der Stadt GmbH & Co. KG, Merklinger Str. 20, 71263 Weil der Stadt, Tel. 07033 525-0, www.nussbaum-medien.de

Außenstelle: 72144 Dußlingen, Bahnhofstr. 18
Tel. 07072 9286-0, Fax 07033 3207701

Verantwortlich: für den amtlichen Teil einschließlich der Sitzungsberichte und anderer Veröffentlichungen der Gemeindeverwaltung sowie alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen: Bürgermeister Wild oder sein Vertreter im Amt.

Verantwortlich: für „Was sonst noch interessiert“ und Anzeigenteil: Klaus Nussbaum, Merklinger Str. 20, 71263 Weil der Stadt
Einzelversand nur gegen Bezahlung der 1/4-jährlich zu entrichtenden Abonnementgebühr.

Vertrieb (Abonnement und Zustellung): G.S. Vertriebs GmbH, Josef-Beyerle-Straße 2, 71263 Weil der Stadt, Tel. 07033 6924-0, E-Mail: info@gsvertrieb.de, Internet: www.gsvertrieb.de